

Einführung des Analyse- & Steuerungssystem (BI) von INFOMA beim Landkreis Ammerland



Agenda

- Allgemeines zum Landkreis Ammerland
- Warum BI?
- Entscheidungsfindung a) fachlich und b) softwaretechnisch
- Umsetzungsstand beim Landkreis
- Weitere Abwicklung und Ausblick

Allgemeines zum Landkreis Ammerland

- Nordwestl. Nds. mit 728 km²
- 6 Gemeinden
- rd. 118.000 EW
- Haushalt´11: Gesamtaufwand 131 Mio. €, Investitionen 6,1 Mio. €, 437 Stellen (Optionskom.)
- 144,6 Mio. € Bilanzsumme, Nettoposition: 74,2 Mio. €, Schulden ohne Rückstellungen 42,4 Mio. €
- Doppik seit 01.01.08 (Infoma)



Warum BI?

Doppik beim Landkreis Ammerland, und wie geht es weiter?

Controlling und (neue) Steuerung



Adressatenkreis:

Managementbericht (BL/Politik)

Wer braucht welche
Informationen?

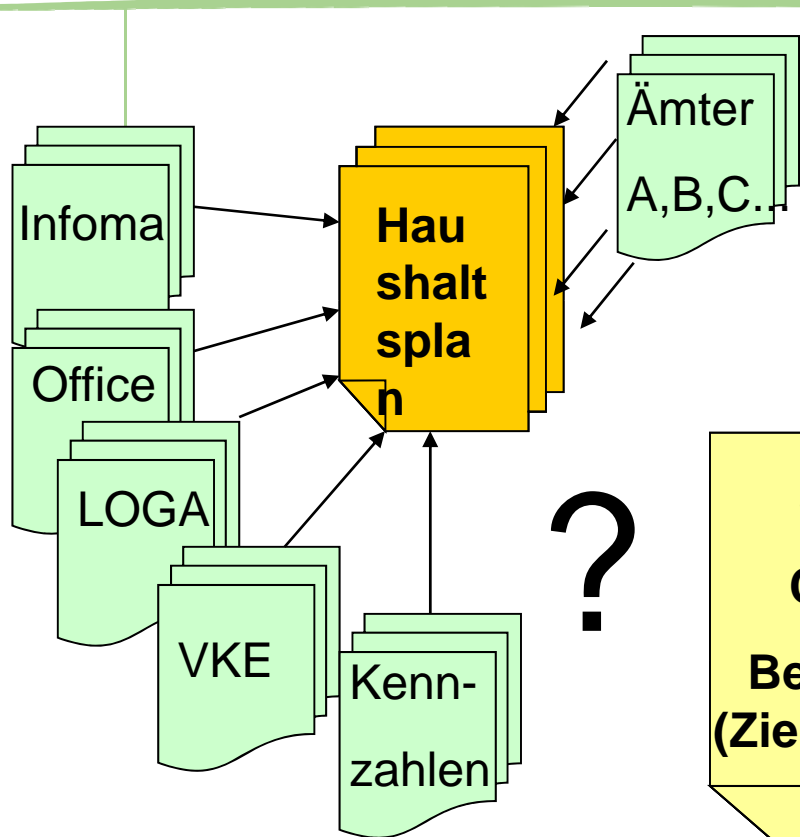
Dezernentenebene

Amtsleiter

Fachamt/Abteilung

Landkreis
AMMERLAND

Datenfluss/-menge:



Wie werden die Info's/Daten geliefert?

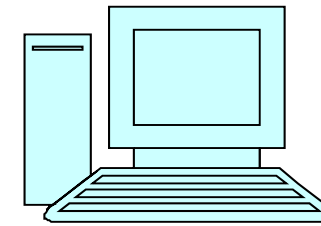
?

?

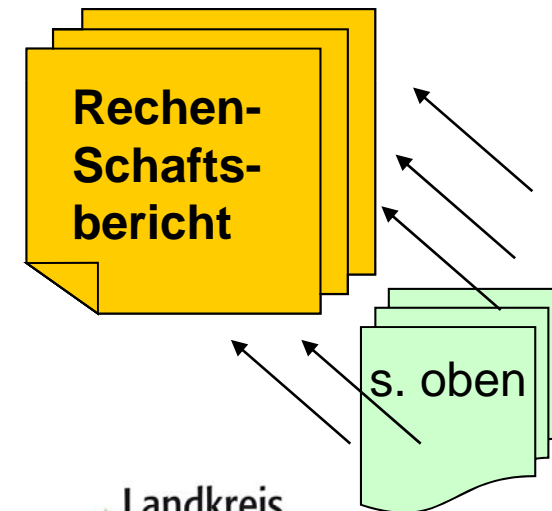


?

?

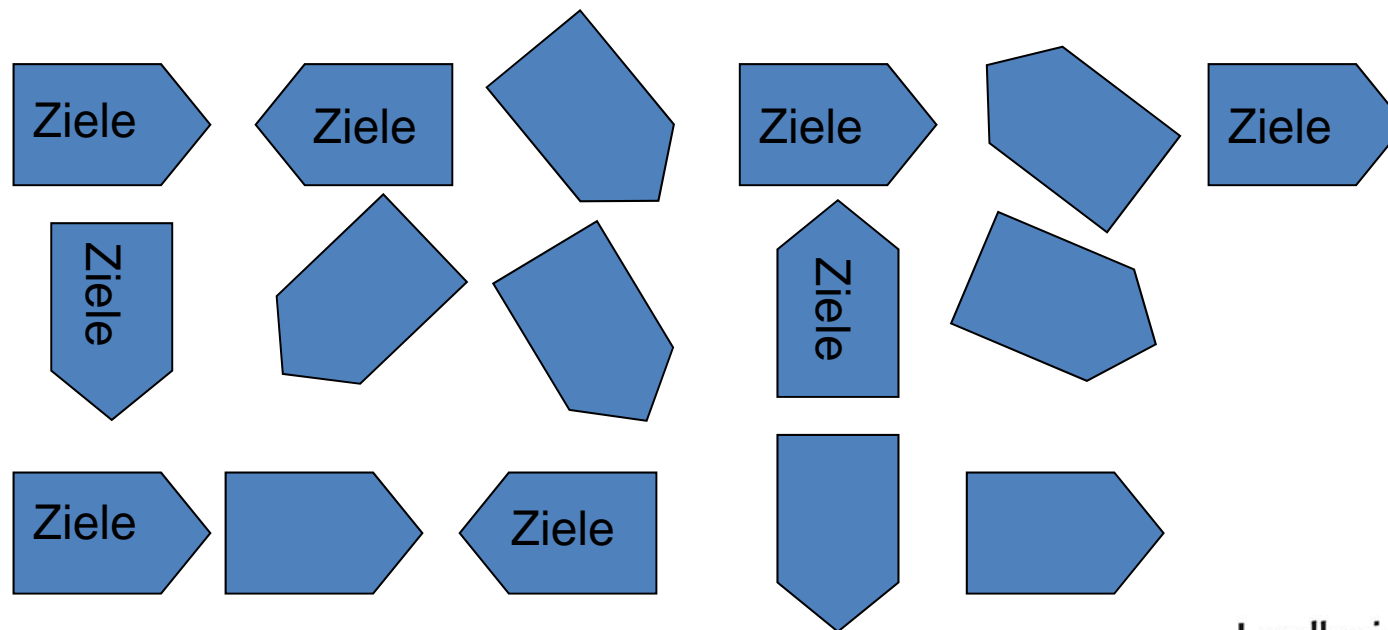


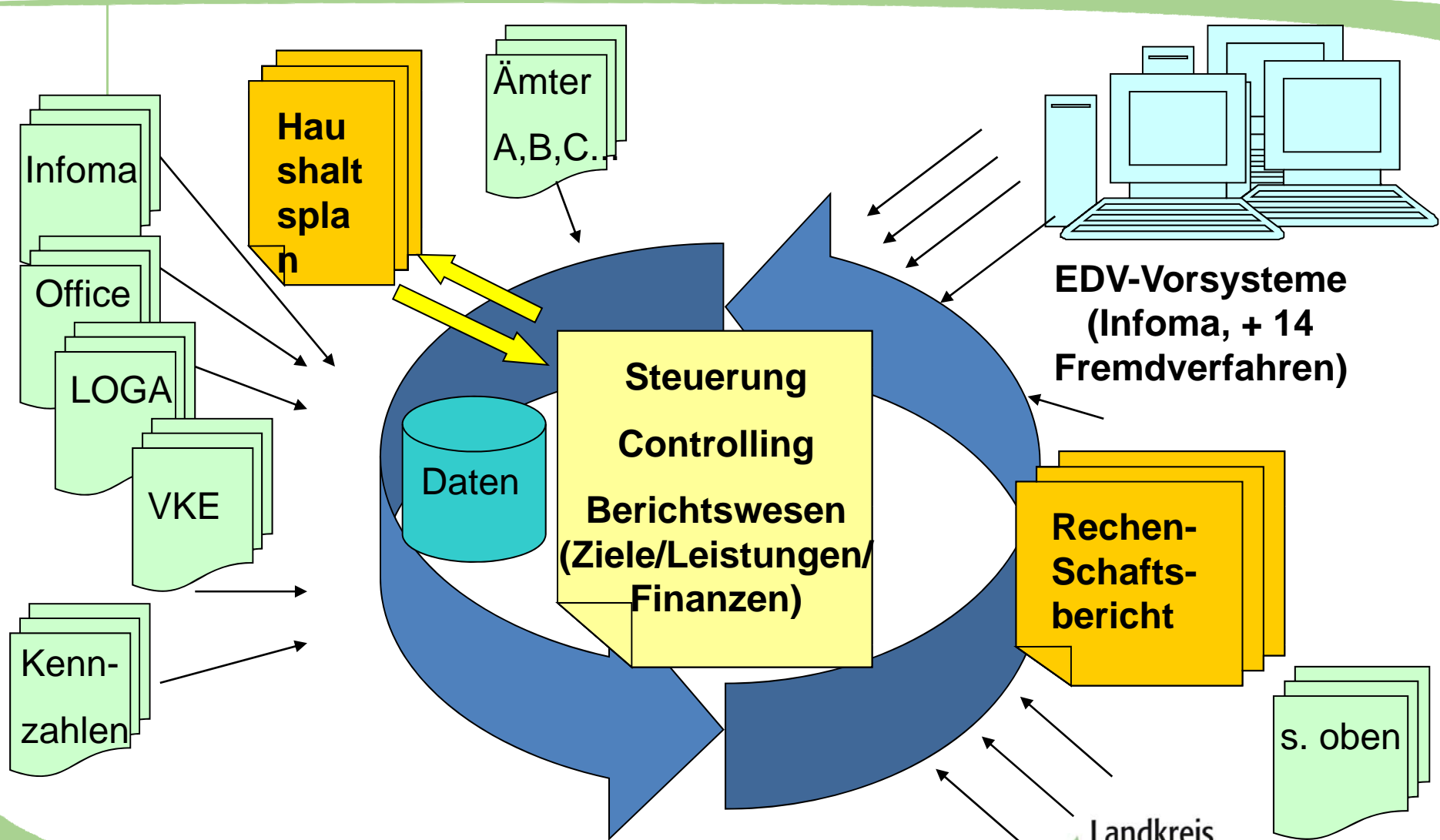
**EDV-Vorsysteme
(Infoma, + 14
Fremdverfahren)**



-Darstellung der Ist-Situation-

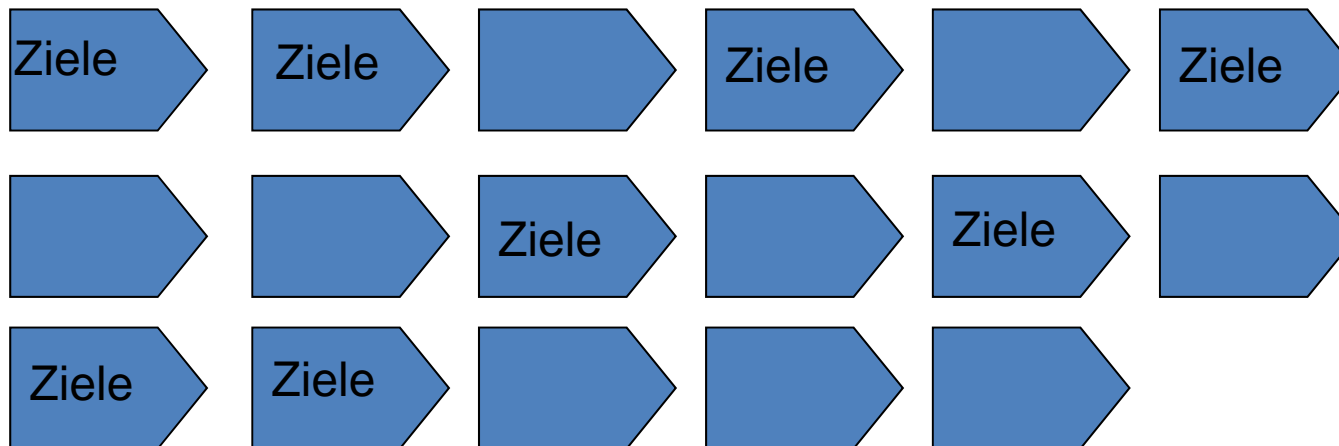
Es sind keine (kaum) Grundlagen bzw. keine Instrumente vorhanden, um eine ziel- und wirkungsorientierte Produkt- und Haushaltssteuerung zu erreichen!





-Darstellung der Soll-Situation-

Ziel- und wirkungsorientierte Produkt- und Haushaltssteuerung in der Kommunalverwaltung („Alle ziehen an einem Strang“)



Entscheidungsfindung a) fachlich

- Zunächst Konzentration auf das Wesentliche!
- Festlegung der wesentlichen Produkte beim Landkreis Ammerland
- Vorher: 1:1 Abbildung des kameralen Haushaltes mit rd. 120 Produkten
- Nachher: 26 Produkte
- Gemeinsamer Auswahlprozess
Verwaltung/Politik

Landkreis Ammerland						Alle Kriterien werden gleich gewichtet	
Haushalt 2011		Max = 15	Max = 6	Max = 5	Max = 5		
Produktübersicht							
		Bewertung	Bewertung	Bewertung	Bewertung		
		Finanzen	Beeinflussbarkeit	Außenwirkung	Gesamtbedeutung	Summe	
		Gesamt	Gesamt	Gesamt	Gesamt		
	Produkte / Kostenstelle(KSt) / Fachbereich (FB)						
1	54.2.00	Verkehrsflächen/ -anlagen (Kreisstrassen)	15	6	5	5	120
2	27.1.00	Kreisvolkshochschule	14	6	5	5	118
3	31.2	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	15	5	5	5	115
4	36.1.	Förd. v. Kindern in Tageseinricht./ pflegeeinrichtungen	15	5	5	5	115
5	57.5.00	Förderung des Tourismus	12	6	5	5	114
6	57.1.00	Wirtschaftsförderung	11	6	5	5	112
7	40.3 (FB)	Kultur-/ Sportförderung	9	6	5	5	108
8	36.7.50	Beratungsstelle f. Kinder, Jugendliche und Eltern	8	6	5	5	106
9	12.2.11	Kommunale Verkehrsüberwachung	10	6	5	4	104
10	56.1.05	Allgemeiner Natur- und Landschaftsschutz	12	5	4	5	103
11	23.1.00	Berufsbildendes Schulwesen	14	4	4	5	102
12	54.7.00	Personennahverkehr	6	6	5	5	102
13	31.1.60	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	15	2	5	5	100
14	36.3.30	Hilfe zur Erziehung	15	2	5	5	100

Entscheidungsfindung b) Software

Entscheidungsmatrix für eine BI - Lösung				
Anforderungsprofil/Pflichtenheft:				
	Gewichtung sfaktor	K. O.- Kriterium	Anbieter A	Anbi
Softwarespezifische Kriterien				
Funktionen: (Qualität d. Funktionalität/Leistungsfähigk./Bedarfsorientiert/Zweckmäßigkeit)				
Controlling (operatives/strategisches)				
- Finanzdaten Kreis (Zeitreihen)				
- Finanzdaten Gemeinde (Excel-Tabellen)				
- weitere Handlungsfelder (Personal, Soziales, Bildung, Wirtschaft,...)				
- Fallzahleneinbindung aus versch. Datenquellen				
- Kennzahlenbildung (Herstellung von Relationen) f. Produkte				
- Managementberichte BL/Politik				
- Einbindung der Plan-/Ergebniszahlen				
- Prognose/Hochrechnung/vorl. Ergebnis/direkte Eingabe v. Veränderungen				
- Aktualität/Echtzeit der Daten				
- Abweichungsanalyse (Soll-/Istvergleiche)				
- Datendurchgriff in die Kost/SK/Kotr				
- Einbindung von grafischen Elementen/Signalen (Bsp. Ampel)				

Umsetzungsstand und Erfahrungen

- Projektablauf

Installation auf dem Server der KDO	14. + 15.03.11
Kick Off	15.03.'11 nachm.
Workshop Anpassung Exel-Sheets, Entwicklung Kennzahlen, Datenabgleich	26.04. + 27.04.'11
Schulung Berichtserstellung	04.05.'11
Workshop (Anpassung Berichte...)	27.06.'11

- BI Infoma ist schnell einsatzbereit (bei Einsatz der Infoma Finanzsoftw.).
- Zeitlicher Aufwand für die individuelle Einrichtung ist einzuplanen (Excel-Tabellen, Kennzahlen....).
- Keine Schnittstellen, sondern direkter Zugriff auf Daten der Finanzsoftware (1-Tag Diff.).
- Standardberichte BI nur begrenzt verwendbar/ Programm hat noch Entwicklungspotenzial (z. B. Forecast (Hochrechnung) noch ausbaufähig)
- Zunächst nur Modul Finanzen im Einsatz (in Entwicklung „Bildung“...)

- Eigene Berichte lassen sich schnell und bedarfsgerecht anpassen, aber: -Kenntnisse der Doppik bzw. Buchungssystematik sollten dabei vorhanden sein- (verschiedene Berichte wurden schon erstellt).
- Datenexport ist in vielfältiger Weise umsetzbar.
- Zugriffszeiten sind in Ordnung.
- Die Auswertungen sind abhängig vom Buchungsstand in der Finanzsoftware (z.B. kein JA fertig, dann keine Bilanz-KZ darstellbar).
- Plausibilitätsprüfung der Daten/Auswertungen ist notwendig.
- Klärung von organisatorischen Fragen, Verantwortlichkeiten und die Definition von Controlling sind nötig.

Weitere Abwicklung und Ausblick

- Ämter wieder „näher“ an den Haushalt bringen
- Berichte über die wesentliche Produkte (26) für die BL und die Politik
(-Standardbericht, mit der Zusammenführung aus versch. Datenquellen)
- Aufbau eines Controllingsystems/Berichtswesen für die Ämter zur Steuerungsunterstützung (sog. Quartalsberichte), welches aber zunächst nur auf die Finanzressourcen abstellt (für alle Produkte)
(-u. a. automatische Versendung von Berichten an die Ämter)

- Entwicklung von steuerungsrelevanten Kennzahlen und Maßnahmen für die wesentlichen Produkte
- Einbindung der Kennzahlen in das BI-Modul.

(-Ausdruck HH-Plan/Unterlagen u. KZ zum JA aus BI –Standardisierung!)

- Der Aufbau eines funktionierenden ziel-/wirkungsorientierten Controllingsystems/Berichtswesen ist die größere Herausforderung als nur die „rein technische“ Umstellung auf die Doppik und wird den Landkreis noch die nächsten Jahre begleiten!
- BI ist ein notwendiges Instrument!



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !
Fragen ?



Peter Hullen

Amt für Finanzwesen

04488-56-2720

p.hullen@ammerland.de

